

Fossile Batrachier- und Ophidier- Reste aus *Podolien*,

von

Hrn. Bergrath PUSCH.

In meiner Paläontologie von *Polen* S. 168 habe ich kleine fossile Knochen aus *Podolien* angeführt und auf Tf. XV, Fig. 5 abgebildet, von denen ich richtig vermuthet habe, dass sie Batrachiern angehört hätten. Nur der mit abgebildete Rücken-Wirbel scheint den Ophidiern anzugehören. Ich gab damals an, dass diese Knochen aus einer losen weissen Sandschicht abstammten, welche ich noch der Kreide-Gruppe zurechnete, die längs dem *Dniester* in *Podolien* häufig durch quarzige lockere Sandsteine und mächtige Feuerstein-Schichten repräsentirt wird. Diese Angabe bedarf zuerst einer Berichtigung. Jene kleinen Knochen finden sich nach SCHNEIDER (s. KARSTEN'S Arch. f. Min. Bd. VII, S. 327, 335 und 363) zuerst in einer weissen Quarzsand-Schicht unmittelbar über dem die Kreide vertretenden Feuerstein-Stratum in der *weissen Schlucht* bei *Jackowiec* und in der *grünen Schlucht* (*Zielony Tor*) bei *Raczynce* im Thal der *Studzienica*, welche beim Städtchen gleichen Namens unterhalb *Kitaygrad* in den *Dniester* einfällt. Diese Sand-Schicht enthält eine grosse Menge derjenigen Muscheln und Schnecken, welche das *Podolische* Tertiär-Gebirge vom Alter des Tegels bezeichnen, und gehört den untersten Schichten dieser Tertiär-Gruppe an. Sie finden sich ferner in derselben Sand-Schicht noch weiter aufwärts im *Studzienica*-Thal in der Schlucht von *Hotozubince*, wo auch der nach oben in kalkigen Sandstein übergehende Sand von einer 2" starken schwarzen bituminösen Erd-Schicht bedeckt wird, welche ganz mit jenen kleinen Knöchelchen erfüllt ist.

Ich übersendete meine Exemplare 1839 an den leider der Wissenschaft zu früh entrissenen Professor WIEGMANN zu *Berlin* zur Bestimmung. Er hatte die Güte nach Verlauf eines Jahrs mir seine Ansichten darüber mitzutheilen, wünschte aber, wenn seine Körper-Leiden sich gemildert haben würden, eine nochmalige Revision vorzunehmen. Daran hat ihn aber der Tod verhindert.

- 1) Fig. 5, g: Ossa ilium von *Rana*, der *R. temporaria* ähnlich.
- 2) Mehre Ossa ilium eines *Bufo*.
- 3) Os ilium einer *Rana*, welche der *R. paradoxa* (*Pseudos* WAGL.) nahe kommt.
- 4) Die untere Hälfte eines Oberschenkels einer *Rana*, welche der *R. temporaria* nahe steht.
- 5) Fig. 5, d und l: Oberarm von *Rana*? (*Bombinator*?).
- 6) Fig. 5, e: Humerus, dem der *R. temporaria* ähnlich.
- 7) Fig. 5, f: die untere Hälfte des Unterschenkels von *Rana* (*R. temporariae affinis*).
- 8) Nicht abgebildet: Os tarsi einer *Rana*.
- 9) Tf. XV, Fig. 5, i und k, welche ich mit dem Horn einer *Iguana* verglich, bleibt zweifelhaft; WIEGMANN will es nicht dafür gelten lassen.
- 10) Tf. XV, Fig. 5, h, Oberstück des Oberarms von *Rana*, dem ein Stück *Crista* fehlt.
- 11) Tf. XV, Fig. 5, a, b, c, ist das Interessanteste. WIEGMANN konnte darin nur den Wirbel einer Natter, unserer *Coluber natrix* generisch verwandt, erkennen. Ich hielt ihn für den Wirbel eines *Siren*-ähnlichen Thiers.

SCHNEIDER fand ausserdem bei *Jackowiec* auch einige kleine Zähne und einen kleinen Schädel, leider waren diese aber auf der Reise abhanden gekommen und ich bekam sie also nicht zu sehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [1842](#)

Autor(en)/Author(s): Pusch Georg Gottlieb

Artikel/Article: [Fossile Batrachier- und Ophidier-Reste aus Podolien 179-180](#)